

Herausgeber und verantw. Redakteur:
Karl H o n a y349
Zweite Ausgabe

Wien, Samstag, den 8. Oktober 1927.

.....

Lehrerbildungskurse am Pädagogischen Institut der Stadt Wien. Mit Beginn des Studienjahres 1927/28 wird am Pädagogischen Institut der Stadt Wien ein neuer Jahrgang der viersemestrigen hochschulmässigen Lehrerbildungskurse eröffnet. Ansuchen um Aufnahme sind bis längstens 17. Oktober bei der Direktion, VII., Burggasse 14/16 einzubringen.

.....

Freie städtische Stellen für ausgediente Soldaten. Der Wiener Gemeinderat hat am 26. Juli beschlossen ausgediente Soldaten anzustellen. Angestellt können nur solche Wehrmänner, Wehrmannschergen und aus dem Wehrmannstand hervorgegangene Unteroffiziere werden, die die sechs- oder neunjährige Präsenzdienstzeit vollstreckt haben oder in Ausübung einer bestimmten Dienstleistung im Heer infolge einer feindlichen Einwirkung oder eines Unfalles ohne ihr vorsätzliches Verschulden für den Heeresdienst untauglich geworden sind. Solche Soldaten müssen aber für den Zivildienst noch verwendbar sein. Schliesslich müssen alle diese Soldaten die nach den bestehenden Bestimmungen von der Heeresverwaltung gebührende Abfertigung bereits erhalten haben, wenn sie für eine Gemeindeanstellung berücksichtigt werden sollen. In der nächsten Zeit werden nun folgende Dienstposten für Soldaten, die den oben angeführten Bedingungen entsprechen, besetzt: 128 Stellen bei den städtischen Strassenbahnen, Elektrizitätswerken und Gaswerken, davon 96 Stellen für ungelernete Arbeiter, 30 Stellen bei der städtischen Feuerwehr, acht Stellen in den städtischen Humanitätsanstalten (Irrenpfleger, Facharbeiter und ungelernete Arbeiter) und 230 Stellen bei der Gemeindewache. Die Bewerber um diese Posten müssen ihre Gesuche, die mit Abschriften von Dokumenten und Zeugnissen zu belegen sind, bis längstens 1. November 1927 in der Kanzlei der Verwaltungsgruppe für Personalangelegenheiten im Neuen Wiener Rathaus einbringen. Es empfiehlt sich, das Ansuchen nicht auf einen bestimmten Dienstposten zu beschränken. Auch bei Bewerbungen um mehrere Posten genügt die Einbringung eines einzigen Gesuches. Die Aufnahmewerber erhalten dann Fragebogen, die sie vollständig ausgefüllt binnen acht Tagen nach der Zustellung an die Kanzlei der Verwaltungsgruppe für Personalangelegenheiten zurückschicken müssen.

.....

Zehntausend Gartenbänke in den städtischen Anlagen. Die Gemeindeverwaltung vermehrt Jahr für Jahr die Zahl der Bänke in den städtischen Parkanlagen. So wurden im Jahre 1918 nur 4900 Gartenbänke gezählt, während gegenwärtig rund zehntausend dem Publikum zur Verfügung stehen. Im kommenden Frühjahr wird in den kleinen Anlagen, die von Gittern eingefasst sind und derzeit keine Ruheplätze bilden, nach Tunlichkeit eine grössere Zahl von Bänken aufgestellt werden. Nun fehlen vor allem in der Inneren Stadt solche Grünflächen. Es ist daher nicht möglich gerade dort, wo der grösste Verkehr herrscht, solche Ruhegelegenheiten in Gartenanlagen zu schaffen. Die städtische Gartenverwaltung will nun an einigen besonders verkehrsreichen Punkten der Inneren Stadt zunächst versuchsweise Bänke aufstellen. Selbstverständlich wird dabei darauf geachtet werden, dass keine Verkehrsbehinderung entsteht. Diese Aktion wird auch von den Fremden begrüsst werden, die einen solchen Ruheplatz suchen, um beispielsweise den Stadtplan zu studieren, eine Ansichtskarte zu schreiben oder eine fotografische Aufnahme vorzubereiten.

.....